Rubus maximiformis H. E. Weber
Violettstachelige Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

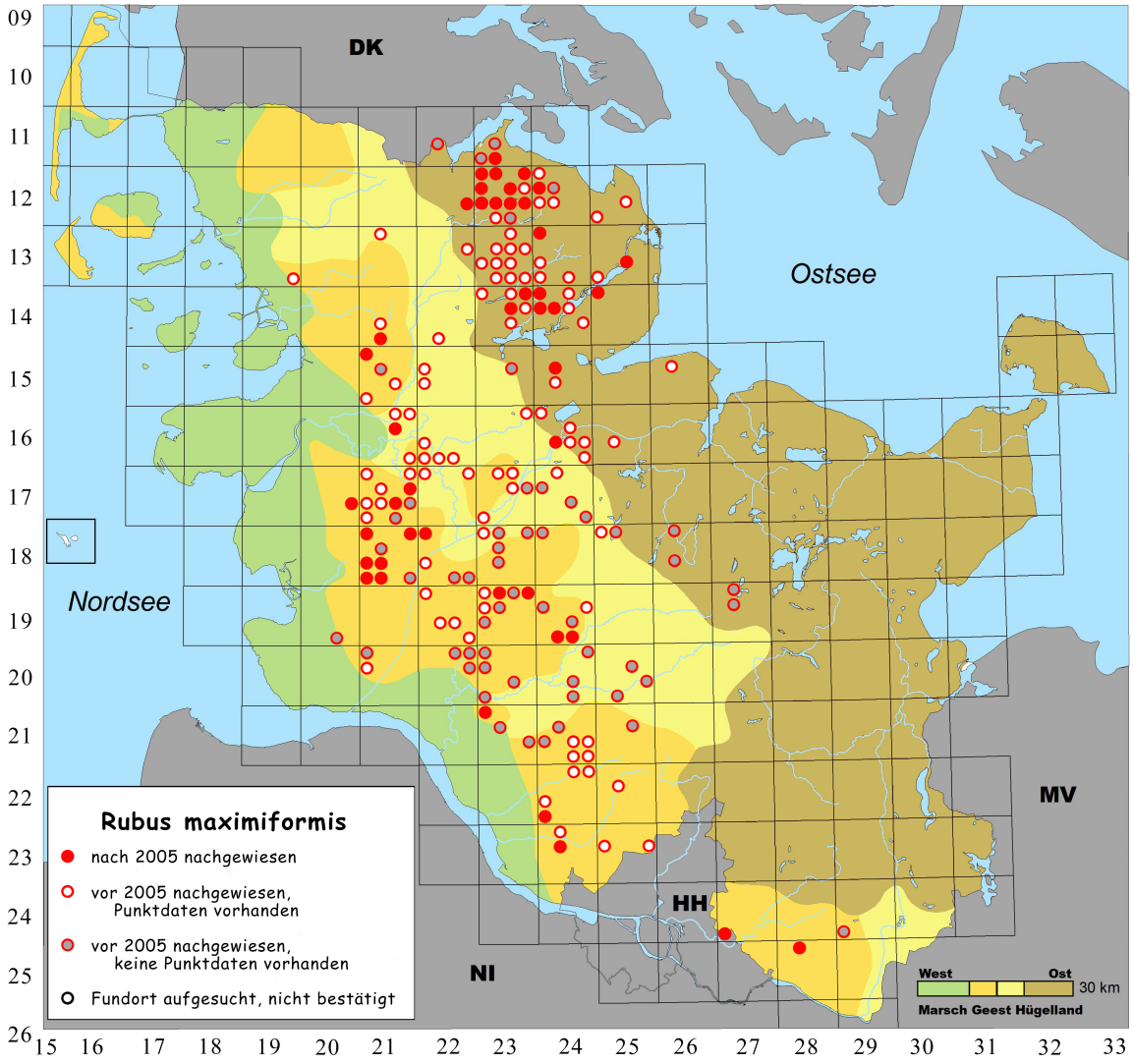
Schössling	- **Form**: rundlich-stumpfkantig - **Behaarung**: kahl oder mit 0-10 feinen Büschelhärchen pro cm Seite - **Stieldrüsen**: (fast) stieldrüsenlos oder mit ca. 1-10 feinen Stieldrüsen pro cm - **Stacheln**: auffallend dunkelviolett, von etwas ungleicher Größe, zu (7-)15-25 pro 5 cm, die meisten gerade und etwas geneigt, aus ca. 2,5-3,5 mm breiter Basis mit schlanker Spitze, ca. 2,5-4 mm lang
Blätter	- **Blättchenanzahl**: überwiegend 3-zählig, einzelne Blätter 4-5-zählig - **Behaarung**: mit ca. 20-60 Haaren pro cm^2, unterseits grün, fast kahl bis mäßig fühlbar ohne Filzhaare behaart - **Endblättchen**: lang gestielt (ca. 35-48%), aus breiter herzförmiger Basis (eiförmig-)rundlich oder rund und dabei oft deutlich breiter als lang, in eine breite, undeutliche, ca. 5 mm lange, wenig abgesetzte, oft fast fehlende Spitze fast geradlinig verschmälert, nicht selten mit 1-2 seichten Lappen - **Serratur**: grob, mit aufgesetzt bespitzten, oft breiten Zähnen; Hauptzähne meist kaum länger als die übrigen - **Seitenblättchen**: gelappt, 0-3 mm lang gestielt - **Blattstiel**: fast kahl bis locker behaart, mit zerstreuten oder zahlreichen feinen Stieldrüsen und mit ca. 10-20 sicheligen, 2-2,5 mm langen Stacheln
Blütenstand	- **Form**: kurz oder verlängert, oben mit 1-3-blütigen Ästchen - **Blätter**: bis in die Spitze reichend, die obersten 1-5 ungeteilt, die übrigen 3-zählig - **Achse**: fast kahl oder ± dicht flaumig-kurzhaarig, mit bis ca. 5 feinen Stieldrüsen pro cm; Stacheln dunkelviolett, meist zahlreich, geneigt und dabei etwas gekrümmt, ca. 2,5-3 mm lang - **Blütenstiele**: grün oder graugrün, 1-2 cm lang, behaart, mit (0-)l-30 kurzen Stieldrüsen; Stacheln ca. 6-12, etwas gekrümmt, 1,5-2,5 (-3)mm lang - **Kelchzipfel**: grün oder graugrün mit grauem Rand, meist etwas bestachelt, ohne oder mit kurzen Anhängseln, zuletzt abstehend bis aufgerichtet - **Kronblätter**: weiß, eiförmig-rundlich, an der Spitze meist nicht ausgerandet - **Staubblätter**: so lang oder etwas länger als die grünlichweißen Griffel; Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl oder mit einzelnen Haaren

Kurzcharakteristik. *R. maximiformis* ist gut charakterisiert und leicht kenntlich durch die dunkelvioletten Stacheln, die überwiegend 3-zähligen, unterseits grünen, gewöhnlich ganz filzlosen Blätter und durch die außerordentlich breiten und kurz bespitzten Endblättchen.

Ähnliche Taxa. *R. pruinosus, R. horridus*

Ökologie und Soziologie. Auf meist kalkfreien, nährstoffreichen bis ziemlich nährstoffarmen Böden. Wohl Pruno-Rubion (macrophylli)-Art auf potentiell natürlichen Fagion- und Carpinion-Standorten.

Verbreitung. Weitverbreitete Sippe des nördlichen Mitteleuropas. In Schleswig-Holstein westlich der Linie Kiel - Hamburg zerstreut bis häufig, nur auf den armen Böden der nordfriesischen Geest und der Sanderflächen, aber meist auch in den küstennahen Jungmoränenbereichen fehlend. Östlich der genannten Linie nur wenige Fundpunkte; fehlt in Mecklenburg-Vorpommern.



Rubus maximiformis

In Mecklenburg-Vorpommern konnte *Rubus maximiformis* bisher nicht nachgewiesen werden.

Rubus maximiformis

Blütenstand

Blütenstandsachse

Blüte

Blüte seitlich